

Pflanzen stärken, Schädlinge fernhalten

Autor: [simplify Gartendoktor](#) - 06.05.2010



Gesunde Pflanzen sind weniger anfällig für Krankheiten und Schädlinge. Deshalb ist es wichtig, schon bei der Auswahl der Pflanzen auf solche Sorten zu achten, die für das jeweilige Klima geeignet, widerstandsfähig und robust sind. Manche Sorten sind von Natur aus oder durch züchterische Selektion resistent gegen bestimmte Krankheiten oder Schädlinge. So gibt es z. B. Tomatensorten, die resistent oder zumindest tolerant gegenüber der gefürchteten Kraut- und Braunfäule sind, oder Gurkensorten, denen eine Resistenz gegenüber Mehltau angezüchtet

wurde. Solche Sorten sind natürlich beim Anbau zu bevorzugen, weil sie den Einsatz von chemischen Pflanzenschutzmitteln unnötig machen. Entsprechende Kennzeichnungen sind in der Regel auf den Samentütchen vermerkt oder werden vom Züchter werbewirksam angepriesen.

Eine richtige Bodenpflege inklusive einer ausgewogenen und bedarfsgerechten Düngung zur Erhaltung und Förderung der Bodenfruchtbarkeit und ein standortgerechtes Setzen der Pflanzen sollte ebenfalls eine Selbstverständlichkeit sein, um optimale Voraussetzungen für ein gesundes Wachstum der Kulturen zu bieten.

Stehen während der Aufzucht alle benötigten Nährstoffe und ausreichend Wasser zur Verfügung, können die Pflanzen den in jedem Garten lauernernden Krankheiten und Schädlingen besser Paroli bieten. Ein Weg, die Pflanzen zu stärken, um dadurch Krankheiten und Schädlinge fernzuhalten, ist der integrierte Pflanzenschutz. Bei dieser Methode handelt es sich um die Kombination von Maßnahmen, bei denen biologische, biotechnische, pflanzenzüchterische sowie anbau- und kulturtechnische Maßnahmen den Einsatz von chemischen Pflanzenschutzmitteln auf das notwendige Maß reduzieren. Integrierter Pflanzenschutz kann neben den eingangs erwähnten Aspekten auch den Einsatz von Pflanzenstärkungsmitteln beinhalten. Solche vorbeugend angewendeten Mittel haben keine direkte Wirkung auf die Schadorganismen, sondern sollen die Widerstandsfähigkeit von Pflanzen gegen Krankheiten und Schädlinge erhöhen. Neben Hausmitteln wie Molke, Farn- und Ackerschachtelhalmbrühe, Knoblauchttee und anderen Kräuterauszügen bietet sich auch Algenextrakte, Gesteinsmehle, ätherische Öle, Wachse, Pilze, Pflanzenhormone, Homöopathika und Kombinationspräparate als Pflanzenstärkungsmittel an.